



Katrin JADIN
Föderalabgeordnete
Schöffin der Stadt Eupen

PRESSEMITTEILUNG
Energiebilanz in Eupen und Elsenborn soll verbessert werden!
- Brüssel, den 28. Januar 2021 -

Im Rahmen einer Frage-Antwort-Runde im Ausschuss der Verteidigung hat die Föderalabgeordnete Katrin JADIN (PFF-MR) die zuständige Ministerin mit der Zukunft der Militärkasernen in Ostbelgien konfrontiert. Von einer Schließung, wie sie in Vergangenheit immer wieder mal im Raum stand, ist in dieser Legislaturperiode keine Rede.

Die Verteidigungsministerin Ludivine DEDONDER (PS) unterstrich in ihrer Antwort, dass die IRMEP nicht versetzt wird und ihre Aufgabe, die militärische Sportausbildung der Soldaten, die gleiche bleibt. Außerdem hat das jüngste Nutzungsabkommen mit der Stadt Eupen dafür gesorgt, dass die vorhandene Infrastruktur in Zukunft bestmöglich genutzt werden kann.

„Mit meinen Kollegen der Gemeinde Eupen und den Befehlshabern der IRMEP haben wir stets darauf geachtet, wie wir dabei helfen können, den Standort der KMILE in Eupen zu festigen und haben über die Jahre hinweg Partnerschaften geschlossen, die es ermöglichen, die Infrastrukturen der Verteidigung der zivilen Welt zugänglich zu machen und jeder ein Nutzen daraus ziehen kann. Die geteilte Infrastruktur auf Schönefeld ist eine der Früchte aus der guten Beziehung zwischen Verteidigung, Gemeinde und deutschsprachiger Gemeinschaft“, fügt die ostbelgische Kammerabgeordnete Katrin JADIN hinzu.

In Sachen Infrastruktur wird die Verteidigung sowohl in Eupen als in Elsenborn im Laufe des Jahres Unterhalt- und Renovierungsarbeiten durchführen lassen, damit der energetische Fußabdruck verbessert und der Wasserverbrauch reduziert werden kann.

Im Rahmen des Outsourcings, das unter der vorherigen Regierung beschlossen wurde, werden in der IRMEP dieses Jahr 5 Stellen abgebaut. Jene Stellen betreffen die Bewachung der Kaserne, in der sich seit Jahren schon keine Feuerwaffen mehr befinden. Im Lager Elsenborn werden 2021 sogar 27 Stellen, die für die Bewachung des Lagers zuständig waren, ‚outgesourced‘. Für die Verteidigung spielt das Lager Elsenborn weiterhin eine zentrale Rolle bei der Ausbildung der Rekruten und dürfte als Standort langfristig gesichert sein.

Außerdem hat die deutschsprachige Abgeordnete die Ministerin auf die Sprachprämien bei der Verteidigung angesprochen. Mittlerweile gibt es sogar Prämien für die Kenntnis der englischen Sprache, aber für die Kenntnis der deutschen Sprache, also der dritten Landessprache, ist seit der Abschaffung der letzten deutschsprachigen Einheit in Vielsalm im Jahre 1994 nichts mehr vorgesehen geworden - zur großen Enttäuschung der deutschsprachigen Militärangehörigen.

„In den vergangenen Monaten haben mich gleich mehrere ostbelgische Offiziere angesprochen, die die Situation in Sachen Sprachprämien absolut nicht mehr nachvollziehen können. Ihre Deutschkenntnisse werden regelmäßig von der Verteidigung in Anspruch genommen, aber nicht entlohnt wie es für die Sprachen Französisch, Niederländisch und mittlerweile Englisch der Fall ist. Ich kann diese Diskriminierung ebenfalls absolut nicht gutheißen!“, erklärt Katrin JADIN weiter.

Eine weitere Verbündete könnten die deutschsprachigen Soldaten nun in der Person der neuen Verteidigungsministerin gefunden haben. Sie begann nämlich ihre Antwort an der deutschsprachigen Abgeordneten mit den folgenden Worten: „*Madame JADIN, vous allez être contente car je suis tout à fait d'accord avec vous*“.

In der vergangenen Legislaturperiode hat die Generaldirektion der Personalabteilung eine Studie zum Sprachgebrauch innerhalb der Verteidigung durchgeführt. Die Erteilung einer Prämie für die Kenntnis der deutschen Sprache war Teil dieser Studie, benötigt aber eine tiefgründigere Analyse. Deswegen wurde nun eine Studie in Auftrag gegeben, die sich spezifisch mit der möglichen Sprachprämie auseinandersetzt.

„*Für die deutschsprachigen Militärangehörigen wäre das eine mehr als gerechte Sache. Aber auch im Hinblick auf die zukünftige Anwerbung neuer Rekruten aus dem ostbelgischen Raum könnte diese Prämie einen positiven Effekt haben*“, so Katrin JADIN abschließend.

FÜR ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN, KONTAKTIEREN SIE KATRIN JADIN
Handy : 0478/333.417 | E-mail : katrin@jadin.be